

Kleingartenanlage "Kressenweg" e.V.

Beim VEB-Kombinat-Geodäsie und Kartographie wird im November 1979 der Lage- und Höhenplan Kressenweg für die Erschließung einer Kleingartenanlage eingereicht.

Im April 1981 entsteht auf der 1,2 ha großen ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzfläche nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen die Kleingartensparte "BWF" (Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn). Zu den Genehmigungen gehörte auch die Freigabe des Baugeländes durch das Volkspolizeikreisamt. Im zugehörigen Protokoll vom 06.12.1979 ist der Hinweis zu finden, "dass der Raum des Bauvorhabens in den letzten Kriegswochen Kampfgebiet war und dadurch das Auffinden einzelner Munitionskörper bei Erdarbeiten nicht ausgeschlossen ist".

Zum Glück wurden auf keiner der 24 Parzellen die Hinterlassenschaften des Krieges gefunden. Mit der Unterschrift auf dem "Kleingarten-Nutzungsvertrag", der mit dem 01.01.1982 in Kraft trat, verpflichteten sich die Nutzer u.a. die Kleingartenordnung einzuhalten, die darauf orientierte, durch die "Kleingärtnerische Bodennutzung ... fördernd auf die Erhaltung der Gesundheit und Reproduktion der Arbeitskraft" zu wirken.

Bis 1984 erfolgte die kleingärtnerische Erschließung, die Bebauung mit Bungalows, der Anschluss an die zentrale Trinkwasserversorgung und das Elektroenergienetz. Die Urbarmachung des Areals, die Einzäunung der Gesamtanlage, die Gestaltung des Hauptweges und des Parkplatzes erfolgte in Gemeinschaftsarbeit. Auch das Aufstellen der Bungalows, die bereits Ende 1981 angeliefert worden waren, war in überwiegend "gutgartennachbarlicher" Teamarbeit - trotz aller Wetter- und sonstiger Unbilden - erfolgreich bewältigt worden.

Seit 1984 galt die Anlage als Naherholungsgebiet.

Mit der Wende Anfang 1990 setzte das Bemühen des Vorstandes ein, die Kleingartensparte in einen Verein umzuwandeln. Am 02.04.1996 wurden die Aktivitäten des Vereins mit dem Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg als Kleingartenanlage "Kressenweg e.V." im Bezirksverband Berlin-Hellersdorf erfolgreich abgeschlossen.

Das Bemühen, den Anforderungen der Satzung und damit dem Bundeskleingartengesetz gerecht zu werden, ist durch die Gestaltung der Gärten und der Gesamtanlage in den zurückliegenden Jahren deutlich zu erkennen. Durch die jährlichen Gartenbegehungen des Vorstandes, zusammen mit dem Gartenfachberater und Vertretern des Bezirksverbandes konnte der Nutzungsgrad und der Gesamteindruck wesentlich verbessert werden. Heute verfügt die KGA über 177 Obstbäume, 125 Beerensträucher und 74 Waldbäume. Darüber hinaus gibt es 7 Feuchtbiopte, 13 Nistkästen und 46 Komposthaufen.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig - ca. alle 4 Wochen - zu Beratungen über die weitere Ausgestaltung und das Gemeinschaftsleben der Anlage. Zur Veröffentlichung wichtiger Informationen steht ein Schaukasten zur Verfügung. Mitgliederversammlungen werden bei Bedarf mindestens einmal

im Jahr durchgeführt.

Beibehalten wurden gemeinschaftliche Aktionen der Gartenfreunde zur Pflege der Gemeinschaftsflächen innerhalb und der jährliche Frühjahrsputz außerhalb der Anlage.